

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

21. Januar 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

zur Aufsicht über morgen früh.

Donn. 21 Januar Donnerstag gredigt über die
Gailung des Trübsaligen im Evangelio am 3ten Donn. nach
Ewig. im vorgedachten und gerichtet, und die in unsem
Gemeinde gerichtet, die Personen welche seit unsem
letzten Jahres sind unterrichtet worden von dem gotl.
geistlichen Vorleser im nun zum 2ten. Abmal admittert
zu werden, welche ich hier zu halten gedacht, und unsem
Kirkmeister von Gausmann; gerichtet auf die Psalmen
in Lese und Etablisment. Nachmittags hielt ich abmal
unsem Vortrag an die folgende Gemeinde über den Glauben
links und Recht des Glauben zu Egermann, und
sagte die 3ten 4ten Personen, die Mädchen und
jung' Knaben, ganz unter unsem Sölländischen Familien
welche diese junge Leute in die Schule gesamt haben in
den Kindern in welchen die Kinder den Etablisment
und in die Etablismenten; welche das Vorleser welche
wöchentlich 3mal gehalten hat mit den Frägen
zum 2ten. Abmal.

Den Abend besuchte ich eine Wittwe, die unsem
Pfand

Verwand am Fuß wußt in die Wertsammlung können kommen,
und höchster für ungen das Tod der ersten Länder von ihnen für
großen Klafriest und Fallnacatta verfallen hat.

Mont. 22 Januar Früh besuchte ich das gute Haus
in welchem sich die drei jungen Leute befanden, die großen
gekauft wurden. Um 8 Uhr verließen wir ab, und kamen
um 12 Uhr zu den malabarischen - Mänteln weiter nach
Lingasoedti Kaufhaus. Weil wir noch nicht ein Stück
Gebäude haben, so beschloßen wir hier bis morgen
früh zu bleiben. Ich sprach mit mehreren Leuten, und
ließ ihnen die zum Kauf Haus können etwas verkaufen,
und sprach ihnen alle die Häuser, daß auf malaba,
nicht mit Herrn Holtzberg. Dessen Schatz der großen
samleten sich die ersten die drei und sind zum Gebot.

Dienst 23 Januar Wir standen früh auf, und
gingen aus mit Tugend Leuten, und verließen bis 10 Uhr
den malabarischen Mänteln lang durch viel Häuser
und Gebäude und blieben in Comunità Kaufhaus, wo
ich alle die Leuten sprach nach Madras, weil sich eine
Gelegenheit zeigte sie abzusenden, und mit Herrn
Holtzberg